Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Iller-Roth-Biber (ILEK)

Arbeitskreis 2
„Wirtschaft/Gewerbe, Naherholung und Tourismus, Natur und Landschaft“
am 13.02.2019, 19.00 – 21.30 Uhr, Unterroth

Protokoll

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im Rahmen der Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) für die Kommunen Buch, Illertissen, Kellmünz a.d. Iller, Oberroth, Osterberg, Roggenburg und Unterroth fand am 13.02.2019 der Arbeitskreis 2 „Wirtschaft/Gewerbe, Naherholung und Tourismus, Natur und Landschaft“ im Rathaus Unterroth statt

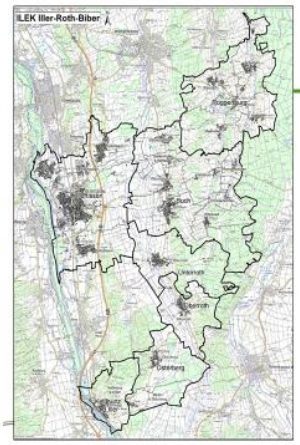
Insgesamt 14 Bürger/innen waren der Einladung zum Arbeitskreis 2 gefolgt. Vertreten war dabei auch der Landesbund für Vogelschutz durch Herrn Schreiber. Der Arbeitskreis wurde von Baader Konzept, Frau Dr. Müller-Herbers und Herrn Weiß vorbereitet und moderiert.

Zeitlicher Ablauf

Zeit	TOP
19:00	Begrüßung durch Herr BM Struve
19:10	Begrüßung, Hinweise zum Ablauf sowie Impulsvortrag mit Daten und Fakten zu den Arbeitskreisthemen (Frau Dr. Müller-Herbers)
19:30	Einstieg, Themenschwerpunkte im Überblick, Aufgabenverteilung
19:35	Bearbeitung der Arbeitsaufträge durch die Teilnehmer in Arbeitsgruppen (alle)
20:35	Präsentation der Ergebnisse durch die Gruppensprecher und Diskussion (alle)
21:20	Resümee und Ausblick zum weiteren Verlauf (Frau Dr. Müller-Herbers)

Impulsvortrag zum Arbeitskreis

Nach einer kurzen Begrüßungsrunde wurden in einem Impulsvortrag die Aufgaben des ILEK, erste Ergebnisse der Auftaktveranstaltung inkl. Stärken und Schwächen im ILE-Gebiet durch Frau. Dr. Müller-Herbers vorgestellt sowie Informationen zu den Arbeitskreisthemen aufgezeigt (s. unten). Auch Wirtschaft/Gewerbe werden thematisiert, obwohl hier ggf. aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage weniger Handlungsbedarf besteht. Abschließend wurde eine kurze Einführung in die nachfolgende Gruppenarbeit gegeben.



ILE-Gebiet mit den 7 Kommunen

3

Die Kommunen im ILE-Gebiet (Allianz)

Buch	Illertissen	Kellmünz a.d.I.	Oberroth
Einwohner 3.931	Einwohner 17.130	Einwohner 1.382	Einwohner 899
•Buch •Christertshofen •Dietershofen •Ebersbach •Gannertshofen •Nordholz •Obenhausen •Rennertshofen •Ritzisried	•Au •Betlinshausen •Illertissen (o. Kern) •Jedesheim •Tiefenbach	•Kellmünz a.d. Iller	•Oberroth •Schalkshofen

Osterberg	Roggenburg	Unterroth
Einwohner 898	Einwohner 2.663	Einwohner 1.046
•Osterberg •Weiler	•Biberach •Ingstetten •Meßhofen •Roggenburg •Schießen •Unteregg	•Matzenhofen •Unterroth

In der Regel größere Ortsteile, kein Anspruch auf Vollständigkeit; Stand Bevölkerung 2016

4

Aufgabenstellung für das ILEK

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept **ILEK**

- Bearbeitung vielfältiger Handlungsfelder (Wirtschaft, Gemeinschaftsleben, Siedlung, Versorgung, Infrastruktur etc.) fachübergreifend
- offensiv und zukunftsgewandt den Wandel und neue Herausforderungen angehen
- **auf breiter bürgerschaftlicher und interkommunaler Basis**
- **Ziel**:
  gemeinsam Handlungsstrategien erarbeiten, Netzwerke aufbauen, Synergieeffekte und neue Entwicklungsoptionen nutzen ...

5

23.01.2019 ILEK-Auftaktveranstaltung

- Über 100 Teilnehmer
- aus allen Kommunen der Allianz!

6

ILEK-Auftaktveranstaltung

7

Auswertung ILEK-Auftaktveranstaltung

Was gefällt im ILE-Gebiet?	Was sind die Mängel?
▪ Attraktive Natur und Landschaft	▪ Fehlender, mangelhafter öff-entlicher Nahverkehr (ÖPNV)
▪ Vereins- und Gemeinschafts-leben/Zusammenhalt	▪ Fehlende Angebote für Senioren (Pflege, Barrierefreiheit etc.)
▪ Ruhe	▪ Gesundheitsversorgung, Ärzte
▪ Dorfgemeinschaft, Zusammen-halt, Hilfsbereitschaft	▪ Fehlende Mietwohnungen, Wohn angebote für Junge/Familien
▪ Kulturangebote, Freizeit-möglichkeiten, Feste	▪ Leerstände/Flächenverbrauch, Nutzungskonflikte
▪ Gute (Autobahn-)Anbindung	▪ Mangelnde Nahversorgung
▪ Gute Wirtschaft, Innovation	▪ Fehlende Jugendtreffs
▪ Radwegenetz	▪ Bauernhofsterben

8

Auswertung ILEK-Auftaktveranstaltung

Zukunftsperspektiven für das Jahr 2030

- Verminderung des Flächenverbrauches durch Innenentwicklung (Baulücken, Leerstände)
- Schaffung lebendiger Ortskerne
- Neue Wohnangebote (Junge, Ältere, neue Wohnformen)
- Ausbau des ÖPNV (alternative Mobilitätskonzepte etc.)
- Gesicherte Grundversorgung
- Schaffung seniorengerechter Einrichtungen/Angebote
- Erhalt der attraktiven Naturlandschaft
- Mehr Zusammenarbeit, Zusammenhalt

9

Daten und Fakten
Wirtschaft und Gewerbe

Beschäftigtenanteil in % nach Wirtschaftszweig

	Buch	Illertissen	Kellmünz a.d. Iller	Oberroth	Osterberg	Roggenburg	Unterroth
Land- und Forstwirtschaft	1,2 %	0,5 %	1,6 %	0 %	2,7 %	0,4 %	0 %
Produzierendes Gewerbe	49,7 %	48,4 %	51,1 %	59,3 %	55,2 %	44,4 %	65,4 %
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	19,6 %	19,7 %	21,9 %	21,9 %	20,4 %	22,6 %	21,5 %
Unternehmens-dienstleistungen	11,0	11,3 %	10,1 %	0 %	8,8 %	13,3 %	0 %
Öffentliche und private Dienstleister	18,5 %	20,0 %	15,3 %	18,8 %	13,0 %	19,3 %	13,1 %

Quelle: VC Beschäftigungsanteil nach Wirtschaftszweig 2014

Anteil produzierendes Gewerbe Lkr. Neu-Ulm: 38,8 %

BAADER KONZEPT

10

Daten und Fakten
Wirtschaft und Gewerbe

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (je 1000 Einwohner)

	Buch	Illertissen	Kellmünz a.d. Iller	Oberroth	Osterberg	Roggenburg	Unterroth
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte je 1000 Einwohner							
am Arbeitsort	200	403	72	24	56	105	66
am Wohnort	429	398	420	443	391	426	415
Pendlersaldo (gesamt)							
	-877	71	-476	-373	-290	-855	-351

Quelle: VC Beschäftigungsanteil nach Wirtschaftszweig 2014

BAADER KONZEPT

11

Daten und Fakten
Wirtschaft und Gewerbe

- **Unternehmen in der ILE-Region, z.B.**

InProTec, AUTOKONTOR BAYERN, kränzle, Kloster Roggenburg, illerplastic Firmengruppe, RATT PACK, KARGER, ATB, Airtec, BUTZBACH, Lanwehr, VOGTMÜHLEN JLLERTISSEN, polyBLAG

Daten und Fakten
Wirtschaft und Gewerbe

- Regionales Einzelhandelskonzept Donau-Iller (Stand 2014)
- Illertissen hat noch Ansiedlungspotenzial um seiner zentralörtlichen Funktion gerecht zu werden (z.B. Hausrat, Möbel, Elektrowaren)

Daten und Fakten
Tourismus

- Gästeübernachtungen im Jahr 2016:

  - Illertissen 49.548
  mit durchschnittlicher Aufenthaltsdauer von 1,6 Tagen

  - Roggenburg 34.759
  mit durchschnittlicher Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen

Quelle: Statistik kommunal 2017

„Status quo"
Tourismus

- Vöhlinschloss in Illertissen mit Museum
- Bayerisches Bienenmuseum
- Iller-Radwanderweg
- Kloster Roggenburg mit Klostermuseum und Bildungszentrum
- Archäologischer Park Kellmünz

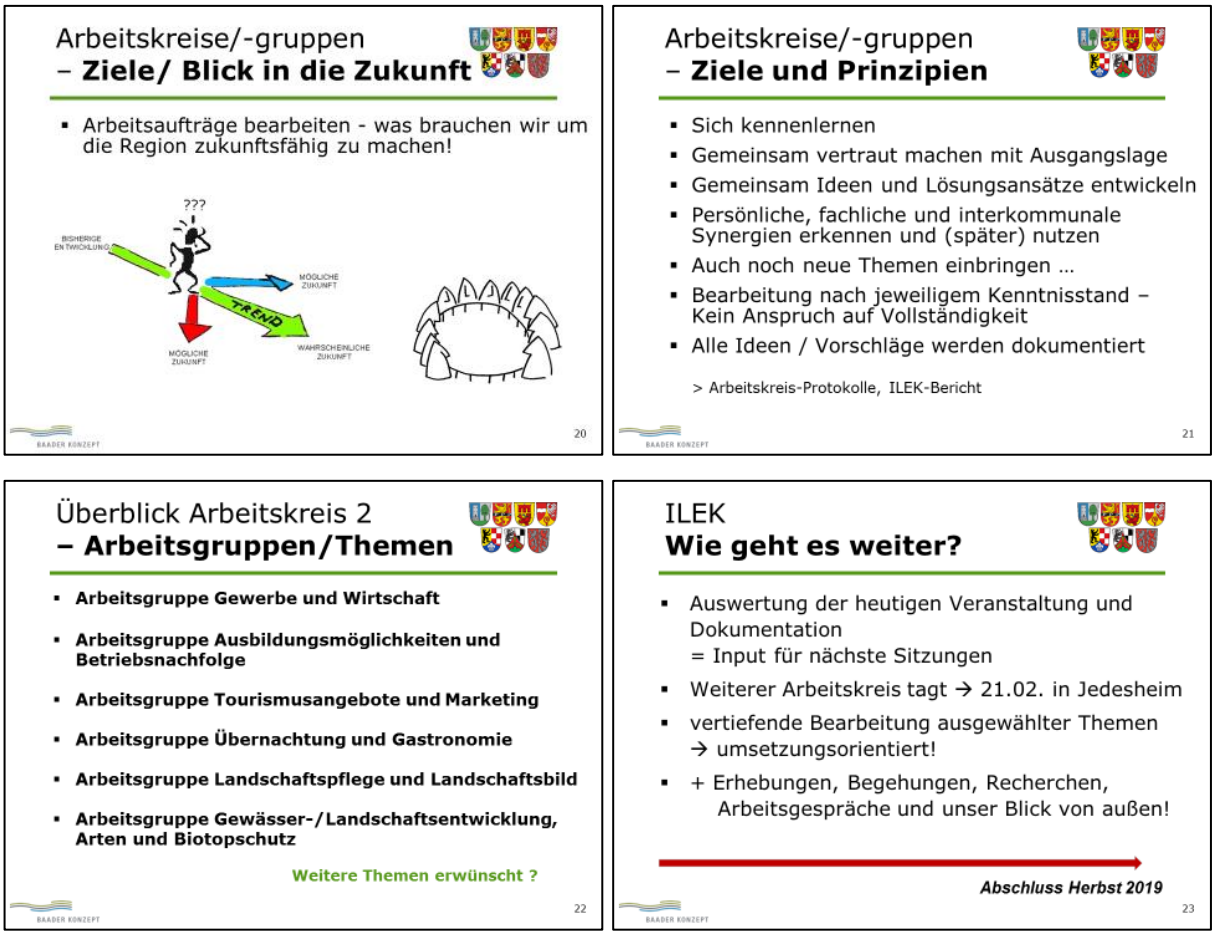
Daten und Fakten
Naturräumliche Qualitäten

Naturräumliche Haupteinheit
D 64 Donau-Iller-Lech-Platten
Naturraumeinheiten
046 Iller-Lech-Schotterplatten
044 Unteres Illertal

Daten und Fakten
Naturräumliche Qualitäten

- FFH Gebiet Obenhausener Ried und Muschelbäche im Rothtal (u.a. Kalk-Niedermoorkomplex, Bachmuschel, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)
- Landschaftsschutzgebiet Illerauwald von Neu-Ulm bis Kellmünz (Flusslandschaft mit artenreichem Waldbestand, gehölzarmen/-freien Brennen, Verlandungszonen und Gehölzsäumen)
- Naturdenkmäler:
  - Lindenallee zum Schloss (Illertissen)
  - Ritzisrieder Kühlache
  - Alter Ziegelteich
  - Allmanshorner Ried
  - Nordholzer Weiher

+ zahlreiche geschützte Biotope



Themenplanung und Ablauf der Gruppenarbeit

Es werden fünf Themen vorgestellt, nach denen sich die Arbeitsgruppen zusammenfinden. Ziel der Arbeitskreissitzung ist die vertiefte Analyse zur Auswertung der Auftaktveranstaltung im Bereich „Landnutzung, Land- und Forstwirtschaft, Gewässer und Gewässerschutz, Energie und Klimaschutz“. Im 1. Teil der Gruppenarbeit geht es darum, ausgewählte Fragen zum jeweiligen Themengebiet (Status quo, Lösungsansätze) zu beantworten, im 2. Teil werden die Ergebnisse präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die Arbeitsgruppen im Überblick:

- **Arbeitsgruppe 1 „Tourismusangebote und Marketing“**
- **Arbeitsgruppe 2 „Übernachtung/Gastronomie“**
- **Arbeitsgruppe 3 „Gewässer-/Landschaftsentwicklung, Arten- und Naturschutz“**
- **Arbeitsgruppe 4 „Gewerbe und Wirtschaft“**
- **Arbeitsgruppe 5 „Ausbildungsmöglichkeiten und Betriebsnachfolge“**

Ergebnisse AG 1 „Tourismusangebote und Marketing“

5 Teilnehmer (Kellmünz, Roggenburg, Unterroth)

1. **Nennen Sie bitte wichtige touristische „Highlights“ in den Allianz-Kommunen (z.B. Freizeitangebote, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte usw.).**
   - Vöhlinmuseen
   - Illerradwanderweg
   - Kloster Roggenburg
   - Archäopark Caelius Mons
   - Festivitäten in der Allianz ILEK Dorffest/Weinfest
   - Radwegenetz BSR mit E-Ladestationen
   - Memminger Ach-Mündung
   - Rechbergtour, Bibertour, Römerkastellrunde
   - Brauereien
   - Wohnmobilstellplatz

2. **Welche Zielgruppe(n) wird/werden mit dem bestehenden touristischen Angebot (siehe Frage 1) Ihrer Meinung nach am ehesten angesprochen und bestehen Mängel?**
   - Holland- ↔ Italienpendler
   - Werksmonteure
   - Familien aus den Oberzentren Ulm/Neu-Ulm
   - Legoland-Besucher
   - CMT-Messe Stuttgart

3. **Welche Möglichkeiten hat man als Tourist, sich über verschiedene Angebote (z.B. Übernachtung, Gastronomie, Wanderwege, Sehenswürdigkeiten usw.) in den Allianz-Kommunen zu informieren?**
   - Tourist-Info: Stadthaus Ulm/Neu-Ulm, Illertissen, Babenhausen
   - Rathäuser
   - Tageszeitungen
   - Bürger-App Roggenburg
   - LRA-Tourismus-Website
   - Messen: Stuttgart, Friedrichshafen

4. **Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten, um die ILE-Region für Tourismus und Naherholung attraktiver zu gestalten?**
   - Sanitäranlagen ausbaufähig bei Naherholungsgebieten, Kirchen etc.
   - Radwerkstätten
   - Ladestationen für E-Bikes
   - Erste Hilfe: AED-Standort, Sammeltreffpunkt Forst
   - mögliche erlebbare Iller
   - Bahngeschichte Babenhausen-Kellmünz öffentlicher machen

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:
   - Infoschilder zu Radweg Babenhausen-Kellmünz

5. **Welche Beteiligten in der Region können Ihrer Meinung nach zu einem verbesserten Angebot beitragen und in welcher Form?**
   - DEHOGA Betriebe mit besseren Kooperationen mit Kommunen
   - Bürokratie-Abbau
   - Bezirk Schwaben
   - Privatleute
   - Mundpropaganda

6. **Wie kann ein gemeinsamer interkommunaler Ansatz der Allianz-Kommunen oder ggf. ein Tourismuskonzept für die Allianz aussehen?**
   - Tourismus-App für ILE-Region mit Slogan
   - Bestehendes erhalten

Ergebnisse AG 2 „Übernachtung/Gastronomie“

5 Teilnehmer (Kellmünz, Roggenburg, Unterroth)

1. **Wie beurteilen Sie das Angebot bezüglich der Anzahl bzw. Vielfalt der Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten innerhalb der Allianz?**
   - ausbaufähig
   - weniger als früher
   - Traditionssterben

2. **Wie bewerten Sie die Qualität dieser Angebote (Frage 1) innerhalb der Allianz insgesamt?**
   - auf Skala von 1 bis 10: **7+** mit Tendenz nach oben

3. **Welche Zielgruppe (Familien, Sportler, Senioren, Camper etc.) wird Ihrer Meinung nach durch das vorhandene Angebot angesprochen? Welche wird vernachlässigt?**
   - Camper in Illertissen
   - Familien im Kloster
   - Sportler an Iller/Roth
   - → für diese Zielgruppen: Radweg/Nahversorgung
   - keine Wohnmobilstellplätze

4. **Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach notwendig, um das Angebot der Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten auszuweiten und attraktiver zu gestalten?**
   - „Abschaffung Bürokratie“
   - Bessere Lohn-/Gehalt-/Entgeltabrechnungen
   - kommunale Ansprechpartner
   - Betriebsnachfolger
   - Dorfläden, Treffpunkte

5. **Wo bzw. wie sollen die Betriebe Ihrer Meinung nach Werbung machen und welche Art der Werbung ist dabei am effektivsten?**
   - Internet
   - Messen
   - Gewerbe-/Handelsschau
   - Zeitung
   - Märkte

6. **Wie kann die Interkommunale Allianz die Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten unterstützen?**
   - Mundpropaganda
   - Apps
   - Vernetzung von Kommunen und Ansprechpartner Tourismus in digitalen Angelegenheiten

   Ergänzungen in der Abschlussdiskussion:

   - Weitere Caravanstellplätze (Staus nutzen → Durchreisende anlocken)
   - Picknickrastplätze (mit Mülltrennung und Events) von Roggenburg bis Kellmünz

Ergebnisse AG 3 „Gewässer-/Landschaftsentwicklung, Arten- und Naturschutz“

5 Teilnehmer (Buch, Osterberg, Unterroth, Oberroth, Landesbund für Vogelschutz)

1. **Wie schätzen Sie die Natur- und Landschaftsstrukturen in der ILE-Region in ihrer Bedeutung für die Arten- und Biotopvielfalt (u.a. Vermeidung Artensterben) ein? Welche Elemente sind besonders wichtig?**
   - Bach- und Flussläufe erhalten/neu schaffen
   - vorhandene Biotope pflegen und naturgetreue Gestaltung
   - Wiesen, Moore, Gehölze, Hecken

2. **Wo bestehen aus Ihrer Sicht Defizite und welche sind das?**
   - gemeinsames Handeln
   - Umdenken
   - Aufklärung
   - Bürokratie

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:

   - Nutzung bis zum Wegrand, keine Randstreifen

3. **Wo bestehen besondere Konflikte zwischen dem Natur- und Landschaftsschutz und anderen Nutzungen? Bitte beschreiben Sie diese.**
   - Landwirtschaft → Bürokratie
   - Landwirtschaft gemeinsam mit Bürger und Amt (Konflikte)
   - Mulchen von „Randstreifen“ → Mähen und Verwertung des Grünguts wäre besser
   - Private Haltungen → müssen mithelfen; Aufklärung
   - Verwertungsmöglichkeiten von Grünabfällen

4. **Wie kann Ihrer Ansicht nach Natur und Landschaft als Grundlage für nachhaltiges Arbeiten, Wohnen und Wirtschaften und für die Biodiversität (Artenvielfalt) in der ILE-Region erhalten und gestärkt werden?**
   - Regelmäßiger Stammtisch zum Austausch Bürger mit Landwirtschaft

5. **Welche Beteiligten sind dafür in der ILE-Region erforderlich?**
   - Private Flächennutzer → umdenken und selber aktiv werden
   - Kommunen
   - Naturverbände
   - Jäger

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:

   - Regelung von der Politik nötig (besonders bei Gewässerrandstreifen)

6. **Haben Sie Ideen und Vorschläge wie die Bedeutung von Boden-, Wasser-, Arten- und Biotopschutz mehr in das Bewusstsein aller Bewohner/innen der ILE-Region gebracht und dies als besondere Qualität der ILE-Region herausgestellt und ggf. auch beworben werden kann?**
   - geführte Exkursionen mit Kindern und Erwachsenen (Schulen, Kindergärten, Vereine) mit „Brotzeit“
   - In der Gemeinschaft „tätig“ werden, mehr Kommunikation!
   - Information/Gemeindeblatt
   - Landschaftspflegeverein gründen
   - Museum der Gartenkultur → Vorträge und Beratungen zur Gartenanlage

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:

   - Waldwochen im Kindergarten

Ergebnisse AG 4 „Gewerbe und Wirtschaft“

4 Teilnehmer (Oberroth, Roggenburg, Unterroth)

1. **Bitte nennen Sie – soweit möglich – positive Standortbedingungen für die ansässigen Gewerbe-/Industrie- und Dienstleistungsbetriebe im ILE-Gebiet.**
   - großer Branchenmix
   - gute Verkehrsanbindung
   - hohe Qualifikation der Arbeitskräfte
   - moderate Gewerbebesteuerung
   - gute Breitbandversorgung
   - schöne Lage
   - Freizeitangebote für Beschäftigte

2. **Was sind Ihrer Meinung nach aktuell negative Standortbedingungen für diese Betriebe?**
   - ÖPNV mangelhaft
   - geringe Arbeitslosenquote
   - hohe Lohnkosten
   - wenige Gewerbegebiete

3. **Was sind Ihrer Ansicht nach die herausragenden Branchen, die in Ihren Kommunen vertreten sind? Bitte nennen Sie auch - soweit bekannt - besonders große Arbeitgeber.**
   - Metallindustrie (Butzbach)
   - Gastronomie (Kloster GmbH Roggenburg)
   - Biogas (NAWARO)
   - Landwirtschaft
   - Dienstleistung (AutoKontor)
   - Chemie/Pharma (R-Pharm)
   - KFZ (Mack)

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:

   - Spedition: Autokontor

4. **Sehen Sie Mängel in der Unterstützung und Förderung der ortsansässigen Betriebe und wenn ja, welche?**
   - wenig Gewerbeflächenangebote
   - fehlende Wirtschaftsförderung
   - bürokratische Hürden

5. **Wie können Ihrer Ansicht nach die ortsansässigen Unternehmen unterstützt werden und Anreize für Neuansiedlungen geschaffen werden?**
   - Gewerbeflächen schaffen
   - Wirtschaftsförderer anstellen
   - Bürokratie abschwächen
   - kommunale Ansprechpartner/“Kümmerer“

6. **Welche Branchen vermissen Sie?**
   - Pflege/Dienstleistung am „alten Menschen“
   - Nahversorgung (z.B. Lebensmittel)
   - Finanzdienstleister insbesondere Bargeldversorgung
   - Gastronomie (wegen starkem Rückgang)
   - ärztliche Versorgung
   - innovative Betriebe, größere Hightech-Betriebe

Ergebnisse AG 5 „Ausbildungsmöglichkeiten und Betriebsnachfolge“

4 Teilnehmer (Oberroth, Roggenburg, Unterroth)

1. **Wie beurteilen Sie die Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche im ILE-Gebiet? Treffen Sie – soweit möglich – Aussagen zu Umfang, Qualität und Ausdifferenzierung der Angebote (z.B. Industrie, Einzelhandel, Handwerk etc.).**
   - vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten (Handwerk über Dienstleistung bis zum produzierendem Gewerbe)
   - viele Ausbildungsplätze in fast allen Branchen in guter Qualität
   - Angebot ist da, aber wissen das die Jugendlichen auch?

2. **Sehen Sie Mängel in der Unterstützung von Jugendlichen bei der Berufswahl bzw. am Übergang von Schule in Beruf und Ausbildung in der Region? Wenn ja, welche?**
   - Fahrtmöglichkeiten zum Ausbildungsort
   - ortsnahe Beratung

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:

   - dezentralere Beratung (gute Zusammenarbeit mit Mittelschule Buch, Kooperation → engagierte Lehrerschaft)

3. **Sehen Sie die ungeklärte Betriebsnachfolge in Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben als Problem an und wenn ja, warum?**
   - Landwirtschaft: ja → Rückgang der bäuerlichen Landwirtschaft
   - Handwerk: Service und Betreuung fallen weg, Investitionskosten, „unsichere“ Arbeitsplätze

4. **Wie können die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene im ILE-Gebiet verbessert und damit die Bindung an die Region gestärkt werden?**
   - Durch Ansiedlung großer/starker Unternehmen
   - Vernetzung von Verkehrsverbünden
   - Schaffung von Fortbildungsmöglichkeiten

5. **Welche Beteiligte sind Ihrer Meinung nach dazu aus den unterschiedlichen Bereichen erforderlich und warum (z.B. Wirtschaft, Vereine, Schulen)?**
   - Erziehungsberechtigte
   - Schulen (wegen Bildungsangeboten)
   - Vereine (Sportangebote im ILE)
   - Firmen (Vernetzung der Ausbildung)

   Ergänzung in der Abschlussdiskussion:

   - TFU-Gründerzentrum Ulm/Neu-Ulm → Kooperation → Außenstelle Illertissen

6. **Gibt es offene Fragen (z.B. zum Thema Betriebsnachfolge, Förderung von Betriebsansiedlungen und –verlagerungen)? Wenn ja, welche?**
   - Wie finde ich einen Betriebsnachfolger?
   - Was passiert mit den Beschäftigten?
   - Gibt es finanzielle Förderungen?
   - Wer übernimmt die Altlasten?

Zusammentreffen der Arbeitsgruppen im Plenum – Vorstellung und Diskussion

Nach der sehr konstruktiven Gruppenarbeit kommen alle Teilnehmer/innen wieder in der großen Runde zusammen, um je Gruppe die wesentlichen Ergebnisse der Gruppenarbeit zu präsentieren. Die kurze Vorstellung dient vor allem der Information der jeweils anderen Gruppen; auch um ggf. weitere Ideen zu ergänzen (s. Ergänzungen je Gruppe oben) und den Wissensaustausch zu fördern. Grundsätzlich werden alle in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Hinweise und Vorschläge im Protokoll ausführlich dokumentiert und für die weitere Bearbeitung in den ILEK-Prozess eingebracht. Die Vorstellungen der Gruppenarbeit im Plenum zeigten ein breites Spektrum an Aufgaben und ersten Projektideen auf. Dabei werden auch explizit interkommunale Handlungsansätze verfolgt.

Ausblick auf den weiteren ILEK-Prozess und Schlusswort

Frau Dr. Müller-Herbers (Baader Konzept) bedankt sich bei allen Teilnehmer/innen für die sehr engagierte Mitarbeit und informiert über das weitere Vorgehen. Zunächst werden die erarbeiteten Ergebnisse in einem ausführlichen Protokoll zusammengefasst und den Bürger/innen zugänglich gemacht (Homepage der Gemeinden). Das Planungsbüro Baader Konzept wird die Bestandsaufnahme weiter fortführen und die Ergebnisse von heute auswerten. Die Teilnehmer/innen wurden außerdem an den Termin für den letzten Arbeitskreis erinnert.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Termine	Ort	Arbeitskreis
Do. 21.02.19	**Jedesheim** Jedesheimer Stuben Am Anger 10	**Dorf und Siedlung inkl. Verkehr, Gemeinschafts-leben inkl. soziale Infrastruktur**

Außerdem wird darum gebeten, die Informationen an weitere engagierte Mitbürger/innen weiterzuleiten.

Protokoll 19.02.2019, Katja Horeldt, Dr. Sabine Müller-Herbers, Alexander Weiß